

## **Wie und Warum**

Von Karlsruhe überland nach Hongkong? Ohne ein Flugzeug zu benutzen? Geht das denn überhaupt? Ja, das geht! Eigentlich ist es sogar recht einfach. Wenn man sich auskennt. Ein Blick auf die Landkarte genügt, um festzustellen, dass der Landweg über die Türkei, den Iran und Pakistan existiert. Den Übergang von Pakistan nach China hatten wir ein Jahr zuvor ausprobiert. Kein Problem! Laut dem neuen Iran-Reiseführer von Lonely Planet waren Grenzübertritte Türkei/Iran und Iran/Pakistan möglich. Kein Problem! Ein Visum für den Iran? Laut Konsulat war zumindest ein Transitvisum möglich. Also, auch kein Problem.

Geld? Etwas davon sollte man schon haben, aber wirklich viel ist nicht notwendig.

Und warum so ein Trip? Abenteuerlust. Arbeitsmüdigkeit. Alltagstrott. Eine Mischung aus allen diesen Dingen war die tiefere Ursache, aber ausschlaggebend waren die Reisenden, die wir ein Jahr zuvor auf dem Karakoram Highway getroffen hatten. Mal schnell den Job geschmissen und ab in die weite Welt. Mindestens sechs Monate. Und danach? Danach gibt es immer Arbeit. Wenn man wirklich will. Nach nächtelangen Diskussionen und Überlegungen ergab das irgendwie Sinn. Also nichts wie selber weg.

Und warum gerade nach Hongkong? Sind nicht alle Hippies nach Indien oder Kathmandu gezogen, um sich erleuchten zu lassen? Sind sie in der Tat, aber wir wollten uns nicht erleuchten lassen. Jedenfalls nicht bewusst. Nach Indien wollte ich nicht, denn alle Schilderungen über dieses Land ließen mich befürchten, dass ich dort auf Schritt und Tritt von neugierigen Augen, Händen und Füßen verfolgt würde. Darauf hatte ich keine Lust.

Pakistan war das eigentliche Ziel. Pakistan ist wie Indien, bloß viel angenehmer. Und der K2. Seit ich eine Reportage über den Karakorum und den K2 im Fernsehen verfolgt hatte, ließ mich dieser Gipfel nicht mehr los. Ich besorgte mir Literatur, wollte wissen, wie ich dorthin gelangen konnte, wo das Fernsighteam gewesen war. Concordia hieß der magische Ort. Man konnte dorthin wandern. Nicht gerade einfach, aber man konnte.

China war im vorigen Jahr eine herbe Enttäuschung gewesen. Außer Schwierigkeiten bei der Organisation von Unterkunft, Essen und Transport hatten wir wenig Anlaß zur Freude gehabt, aber mit insgesamt zehn Reisetagen ja auch nur an der Oberfläche gekratzt. „Laß uns dem Land noch eine Chance geben.“, sagte Charlotte. „Laß uns nochmal nach China fahren.“ Naja, eine zweite Chance verdient jeder, auch China.

Hongkong lag am anderen Ende von China und bildete einen zentralen Verkehrsknotenpunkt in Südostasien. Damit war die Stadt als Ziel für unsere Reise prädestiniert.

## Vorbereitungen

Ich hasse München! Zuerst läßt uns vormittags das iranische Konsulat mit unseren Visaanträgen zappeln. Dann können wir keine Reiseschecks kaufen. Und zu guter Letzt schließt nachmittags die HypoBank vor unseren Nasen die Türen, so dass wir die Visagebühren nicht bezahlen können.

Dabei hatte unsere Reise recht unspektakulär begonnen. Nachdem wir unsere Abfahrt tageweise und schließlich stundenweise hinausgezögert haben geht es am 18. April 1994 um 6.07 Uhr endlich los. Zuerst mit dem Taxi zum Bahnhof, anschließend mit dem ICE „Hermes“ nach München. Obwohl der Tag vielversprechend beginnt, passieren schon am frühen Morgen die ersten Patzer. Ich rege mich auf, dass ich ICE löse, obwohl der Interregio nur 15 Minuten länger fährt. Der Typ neben uns im Abteil hört Klassik über Kopfhörer, aber ich will schlafen!

Wie wir zur iranischen Botschaft hinkommen ist der für uns zuständige Mitarbeiter, Herr Salamat, nicht da, sonst kann uns kein anderer die Visa erteilen. Wir sollen die Pässe dalassen und um 14 Uhr wieder anrufen. Wir schlendern daher durch die Stadt und kaufen noch einige Sachen für die Reise: Einwegspritzen, eine Außentasche, Socken, Ersatzbatterien.

Bevor wir mittags beim Konsulat anrufen, besorgen wir noch eine Reiseversicherung für Charlotte. Um das zu bewerkstelligen, müssen wir aber erst von Pontius zu Pilatus, von der Hypo-Bank über die BfG zur Münchner Bank. Gleichzeitig versuchen wir, unsere